



Terrassenabdichtungen

Schwelkenfreie Türanschlüsse bei Balkonen und Terrassen



„Schwellenfreie Terrassentüranschlüsse befinden sich in der Bauschadensbilanz schon an oberster Stelle,“ sagt **Wolfgang Hubner** (allgemein beeideter, gerichtlich zertifizierter Sachverständiger und Institutsleiter des IFB - Instituts).



Hier sieht man einem mit Rigol sauber ausgeführten Terrassentüranschluß.

Türen als Zugänge auf Dachflächen, Terrassen oder auch Balkone müssten im Bereich der Türschwelle und der Türzarge eigentlich einen schlagregengeschützten Abdichtungsanschluss zulassen. Speziell schwellenfreie Terrassen- oder Balkontüranschlüsse bringen Planer und ausführende Bauwerksabdichter jedoch öfters in einen Gewissenskonflikt. Einerseits sollte die **Anschlusshöhe der Feuchtigkeitsabdichtung mindestens 15 cm** über der Oberfläche des Belages (z.B. Holzlattenrost, Fliesen, Betonplatten und dergleichen) betragen, andererseits wünscht sich der Bauherr jedoch vielmehr einen barrierefreien Übergang (sprich ohne Stufe) zwischen Wohnraum und nutzbarer Außenfläche.

In vielen Fällen muss der Bauwerksabdichter beim Türanschluss daher notgedrungen eine Kompromisslösung eingehen, da die Anschlusshöhen an die so genannte Stockverlängerung oder den Türsockel nicht gegeben sind. Dabei wäre die richtige Mindestanschlusshöhe von 15 cm insofern dringend erforder-

lich, als hier bei der handwerklichen Verarbeitung des Abdichtungsanschlusses einerseits ausreichend Bewegungsfreiheit für den Bauwerksabdichter gegeben wäre und andererseits Witterungseinflüsse wie z.B. Schneematsch, Schlagregen, kurzfristiger Wasserstau, Vereisungen oder auch Winddruck im Bereich der Türschwelle keine Probleme darstellen würden.

Praktische Ausführung

Bevor mit der praktischen Ausführung begonnen wird, ist unbedingt festzulegen, welches Unternehmen für die wasserdichte Verbindung zwischen Türrahmen (oder Stockverlängerung) und Bauwerksabdichtung verantwortlich ist. Ist dies der Bauwerksabdichter, dann wird dieser die Feuchtigkeitsabdichtung auf die Stockverlängerung oder den Terrassentürrahmen hochziehen, befestigen und geeignet schützen (z.B. Blechabdeckung). Hierfür ist jedoch im Bauablauf zu berücksichtigen,

dass der Terrassentürrahmen bereits zum Zeitpunkt der Bauwerksabdichtungsarbeiten versetzt wurde. Bei dieser Vorgehensweise ist dann nämlich auch der Bauwerksabdichter für den wasserdichten Anschluss an die Terrassentür verantwortlich.

Anders ist der Fall jedoch, wenn der Bauwerksabdichter auf die Türrahmenunterkonstruktion (z.B. Betonsockel) die Abdichtung (im Regelfall bis Rauminnenseite gezogen) aufbringt und danach der Terrassentürrahmen inkl. Türe noch vom Fensterbauer versetzt wird. Die hierbei entstehende Fuge zwischen der am Sockel horizontal auslaufenden Feuchtigkeitsabdichtung und dem Türrahmen (oder der Stockverlängerung) wird dann im Regelfall mit Klebebändern vom Fensterbauer abgedichtet. Bei dieser Ausführungsart zählt die mit Klebeband abgedichtete Fuge noch zum Leistungsumfang des Fensterbauers.

An diesem Beispiel wird rasch erkennbar, dass unterschiedliche technische Regelwerke für den Anschluss



an Türrahmen wirksam werden können. Es ist hinlänglich bekannt, dass die Dichtheit der Anschlussfuge nicht als singuläre Maßnahme zu verstehen ist. Vielmehr ist es die Kombination aus dem Dach- (Terrassen)aufbau inkl. Feuchtigkeitsabdichtung und diversen An- und Abschlüssen, welche für eine langfristig taugliche Terrassenkonstruktion erforderlich sind.

ÖNORM B7220

Der Planung und Ausführung von Balkon- und Terrassenabdichtungen wird die ÖNORM B7220 (Verfahrensnorm) „Dächer mit Abdichtungen“ Ausgabe 2002 zugrunde gelegt. Um nun einen schwellenfreien Terrassentüranschluss überhaupt planen und ausführen zu können, sind gemäß dieser ÖNORM **drei obligatorische Maßnahmen** einzuhalten:

1. Die Feuchtigkeitsabdichtung ist mindestens 0,5 cm über Niveau (Geh- oder Fahrbelag bzw. Gitterrost) hochzuziehen. Die Hochzugsbahnen müssen mechanisch an den Untergrund (Türstock) geklemmt werden.
(Anm.) → Ist eine Befestigung nicht möglich, wäre der Anschluss mit Flüssigabdichtung sinnvoll.
2. Auf der Außenseite der Türschwelle ist eine Gitterrostabdeckung mit einer Breite von mindestens 20 cm und einem seitlichen Überstand von mindestens 30 cm über die Türleibung einzubauen. Zudem ist für eine rasche Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers zu sorgen.
(Anm.) → Hinsichtlich der Niederschlagsentwässerung lässt die ÖNORM-Definition einiges an Interpretationsspielraum zu. Ist nun die Niederschlagswasserableitung direkt im Splittbett, beispielsweise in Richtung außenliegender Entwässerungsrinne als dauerhaft zügige Ableitung zu verstehen, oder müsste aus dem Rigol ein so genannter Stichkanal (Entwässerungsrohr) in Richtung Entwässerungselement verlegt werden?
Aus heutiger Sicht kann als sicherste Lösung eine Drainagematte (Kunststoffnoppenbahn) unterhalb der Splittschicht angesehen werden. Diese gewährleistet großflächig, sowohl beim Warmdach als auch beim Umkehrdach, dass Niederschlagswasser vom Rigol direkt zum Entwässerungseinlauf geleitet werden kann.

3. Eine auskragende Dachkonstruktion z.B. Glasdach, deren Auskragung für die ortsüblich zu berücksichtigenden Regenspenden so ausgelegt ist, dass bei normalen Witterungsbedingungen kein Wasseranfall, z.B. Schlagregen, im Türschwellerbereich vorkommt.
(Anm.) → Die Vorgabe der ÖNORM B7220 hinsichtlich auskragender Dachkonstruktion findet beim Architekten nur sehr wenig Anklang. Bei etwaigen Schadensfällen an schwellenfreien Terrassentürkonstruktionen, die durch eine auskragende Dachkonstruktion entstanden wären, ist nämlich auch der Architekt verantwortlich.

Wartung und Reinigung

Wie allseits bekannt, ist schon durch eine fachgerechte Wartung und Reinigung die Funktionstauglichkeit von Terrassenflächen um ein Vielfaches zu verlängern. Das Entfernen von z.B. einwachsenden Pflanzen im Bereich der Plattenfugen sollte für jeden Terrassenbesitzer selbstverständlich sein. Bauwerksabdichter müssen darauf jedoch stets hinweisen! Weiters wird vielfach auch nicht beachtet, dass auf der Unterseite der Pflanzentröge Wurzeln auswachsen und diese sehr häufig durch Plattenfugen beispielsweise in das Splittbett einwachsen und somit die darunter liegende Abdichtung durchwurzeln. Ebenso nicht zu vernachlässigen ist auch die regelmäßige Reinigung von zugänglichen Terrassenentwässerungsabläufen.



Eine fachgerechte Wartung und Reinigung hätte die Funktionstauglichkeit dieser Terrassenfläche sicherlich verlängert.



Wichtig ist die regelmäßige Reinigung von zugänglichen Terrassenentwässerungsabläufen, wie es hier gemacht wurde.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ifb.co.at Unter der Rubrik fertige Richtlinien findet man die Wartungs- und Nutzungsanleitung für Dächer, Terrassen und Balkone. ■



Ihr Spezialist für Dehnungsspielräume

